

➤ Life on top

Ein Traumpenthouse in Berlin

Text: Frank Kreif · Fotos: Dirk Beumer

Der Fahrstuhl fährt direkt nach oben, schlüssellos öffnet sich die Tür und man steht in einem opulenten Penthouse in bester Hauptstadtlage. Hier über den Dächern der Stadt wurde alles richtig gemacht, man schwelgt in Raum, und das natürlich smart vernetzt.

➤ Wir sind in Charlottenburg, einen Steinwurf vom Kurfürstendamm entfernt. Die Straße ist geprägt von der klassischen Architektur der Jahrhundertwende, in der alten Hauptstadt eben besonders ausgeprägt, die Eingänge und Flure besonders großzügig, die Wohnebenen opulent. Kann man dieser Art des Wohnens noch etwas aufsetzen? Man kann. Auf einem traditionellen Altbau mit seinen Hin-

terhäusern entstand ein Penthouse im Quadrat, ein Wohnraum, den man gewissermaßen durchkreisen kann. Über dem vorderen und den beiden seitlichen Trakten befindet sich das eigentliche Penthouse, das Hinterhaus wurde mit einem Dachgarten versehen. Mit ausreichend Distanz zur belebten Straße entstand so eine Rückzugsmöglichkeit aus dem Trubel der Großstadt, ohne jedoch den Kontakt zu dieser zu verlieren.

Großzügig

Der riesige Wohnraum mit seinen bodentiefen Fenstern ist der zentrale Bereich der Wohnung. Einer großformatigen Sitzlandschaft mit frechem Ausblick auf die Stadt steht ein Flügel zur Seite, gegenüber darf – gerne auch in größerem Rahmen – diniert werden. Die Küche ergänzt diesen Bereich zu einem L-förmigen Gesamtkunstwerk. Hier



kann an der riesigen Insel nach Lust und Laune vor- und zubereitet werden, und der offene Grundriss dieses „Einzimmerapartments“ macht es leicht, dass die besten Partys auch hier in der Küche enden. Durchquert man diese, landet man auf dem Dachgarten, hier steht inmitten der Berliner Häuserschluchten gar ein kleines Gartenhäuschen, das als Gästehaus genutzt wird. Insgesamt 450 qm Grundfläche sind so ganz „obenauf“ entstanden, in einer Lage wie dieser purer Luxus.

Auf der anderen Seite kann man den außergewöhnlichen Grünstreifen dann wieder in Richtung des Penthouses verlassen, erreicht Schlafzimmer, Bad und einen weiteren Relaxraum, alles Ton in Ton in hellen Farben, sodass selbst an düsteren Tagen keine Tristesse aufkommen mag. So großzügige Wohnverhältnisse verlangen nach an-

gemessener Haustechnik und ein wenig medialer Glückseligkeit. Die Verantwortung dafür hat Tim Skrok von Controled übernommen und der Hausherrin eine Lösung maßgeschneidert, die keine Fragen aufwirft oder offen lässt.

Technik

Basis der Intelligenz im Hause ist eine KNX-Lösung: Auf dem etablierten Busstandard arbeiten die eleganten Schalter der PriOn-Serie von Busch-Jaeger. Taster und Raumcontroller der absolut zeitgemäßen Produktlinie werden dem traumhaften Objekt in der Hauptstadt mehr als gerecht. Für die intelligente Vernetzung mit dem heimischen Netz sowie dem Web sorgt der KNIX-Port von Empure, der so die bequeme Steuerung aller Funktionen via iPad und iPhone ermöglicht.

Zur Realisierung der zahlreichen Comfort-Features kommt Technik von Crestron zum Einsatz, die Audioverteilung übernimmt eine sogenannte Kreuzschiene mit je acht analogen Ein- und Ausgängen. Der Controller MC2E überwacht das komplette System und schickt bei Bedarf entsprechende Steuerbefehle auf den Weg. Die Bewohner merken von all der cleveren Haustechnik nicht viel mehr, als dass alles reibungslos funktioniert.

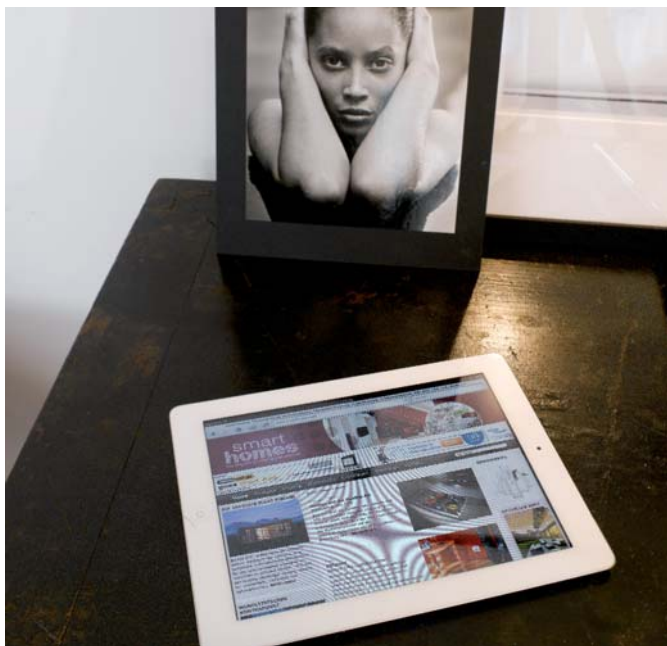
So lassen sich Lichter und auch die Dachflächenfenster souverän per Smartphone oder Tablet überwachen und steuern. Ebenfalls up to date: Die Zugangskontrolle mit den Zylindern von Simons-Voss, die sich per Transponder, Keypad oder Fingerprint steuern lassen und so klassische Schlüssel verzichtbar machen. Auch Sicherheit wird hier groß geschrieben, eine Alarmanlage von Bosch und eine ausgedehnte Videoüberwachung von Panasonic sichern die Gebäudehülle und lassen die Bewohner ruhig schlafen.



Die Haustechnik wird dank der Visualisierungen mit Grundrissen übersichtlich



Großzügig: der L-förmige Grundriss des Objektes lässt viel Raum zum Leben, strukturiert die einzelnen Bereiche aber dennoch



as iPad gehört auch hier dank Anbindung via KNiX Port zu den bevorzugten Bedienelementen, taugt allerdings auch zum Stöbern im Netz



Bedienelemente und Raumcontroller von Busch-Jaeger steuern die moderne KNX-Technik des Objekts





Lässig: Wie auch die gesammelten Fotografien im Haus hat der großformatige LCD-Bildschirm einen Platz auf dem Boden gefunden

Neben iPad und iPhone, die ja immer mal wieder durch ihre „gewöhnlichen“ Funktionalitäten blockiert sind, sorgen vier im Haus verteilte Pronto Fernbedienungen, je zwei TSU 9600 und 9800 dafür, dass alle wesentlichen Funktionen der Haustechnik schnell und unkompliziert erreichbar sind. Die Technik, zumindest der Part, der ab und an zu Kontrollzwecken zugänglich sein muss, ist in einem Schrank im Ankleidezimmer verborgen. Hinter den wohlsortierten Chucks der Hausherrin lassen sich die Rückwände eines Regals zur Seite schieben, und die Hauselektrik liegt griffbereit da.

Mediales

Das loftige Leben über Berlin rundet erst der richtige Soundtrack perfekt ab, und so gehört eine Multiroom-Beschallung hier zum guten Ton. Tim Skrok kombinierte vorhandenes Equipment wie einige bereits verlegte Lautsprecher mit moderner Technik. Die bereits erwähnten Crestron-Komponenten verteilen die unterschiedlichen Quellen auf die verschiedenen Bereiche des Apartments. Verstärker von Dynacord liefern satte Leistung für die insgesamt 18 Audiozonen, sodass auch ernstzunehmenden Parties nichts im Wege steht.



Via Notebook im Schlafzimmer hat man ebenfalls Zugriff auf die Musiksammlung



Die Schrägen des Dachgeschosses wurden geschickt in die Raumgestaltung mit einbezogen

Die Musik kommt von Escients Audioserver Fireball FP-1 und häufiger noch von einem Macbook, das aus allen Räumen via Remote-App mit den iDevices gesteuert werden kann. Zwei Squeezeboxen von Logitech übernehmen den Part des modernen Weltempfängers via Internet. Die verbauten Lautsprecher in den Decken stammen von Sonance, und auf der Terrasse tönen versteckte Schallwandler im Steinlook an lauschigen Abenden. Auf Bildseite finden sich überall Displays von Samsung, ein 63 Zoll großer Plasmaschirm im Wohnzimmer und ein 55 Zoll großer LCD im Schlafzimmer garantieren beste Bilder und diese kommen entweder vom Technisat-Sat-Receiver oder via Blu-ray von der PS3.

Hier entstand der Traum eines jeden Großstädtlers: Ein Rückzugsort inmitten der Stadt, der gleichzeitig durch riesige Fenster den Blick auf das hektische Treiben wahr, auf der anderen Seite aber die Option bietet, sich auf dem Dachgarten mit Blick in den Berliner Himmel zu verlieren. Wenn dann noch aus allen Räumen der perfekte Soundtrack zur Stadt tönt, dann lässt es sich auch in einer Millionenmetropole hervorragend entspannen. ☺



Technik hinter Chucks: Eine verschiebbare Schrankrückwand gewährt Zugriff auf die Hauselektrik

*Systemintegration
ControlLED
im stilwerk
Kantstr. 17
D-10623 Berlin
www.controlled.de*

Anzeige



Flexibel KNX/EIB-Funktionen steuern



iPad®
iPhone®
iPod Touch®

JETZT NEU iPad®



Features

- **kostenlose App** im Apple App Store® (iKNiX)
- **Konfiguration einfach online**
- Anlegen **mehrerer Projekte**
- **individuelle Profile** für jeden Kunden
- Integration beliebig vieler Controller
- 10 Controller können gleichzeitig steuern
- Standardprojekt in **2 Stunden** umsetzen

Die Lösung

empure
**KNiX Port
Gateway**



**PREIS
SENKUNG**

Software iKNiX
Available on the iPhone
App Store

**GREEN
EHOME
STANDARD**
Verbraucht im Betrieb
0,8 W

**KNX
CERTIFIED**

empure
www.empure.de